

Sauberes Wasser für Münchham

Spatenstich für Großprojekt – Kosten: über eine Millionen Euro – Abschluss Ende 2020 geplant

Tanja Brodschelm

Münchham. Ein Meilenstein für Münchham war der Spatenstich für die öffentliche Wasserversorgung. Damit werden die Eringer Ortsteile Dorf, Neumühle, Erlat, Münchham und Weidau erschlossen. Los geht es nächste Woche in den Pfingstferien mit den Bauarbeiten.

Was lange währt, wird endlich gut – so könnte man die Planung für dieses Projekt bezeichnen. Denn seit Jahren sucht die Gemeinde für Münchham eine Lösung. Ering ist Mitglied im „Zweckverband Wasserversorgung Ruhstorfer Gruppe“, in der sich neun Nachbargemeinden (acht aus dem Landkreis Passau plus Ering) zusammen geschlossen haben.

Bereits 1992 stellte Ering einen Antrag auf Aufnahme der Ortsteile Münchham und Kirn. Dies wurde von der Verbandsversammlung abgelehnt. Der Grund damals: die Kosten und die nicht unerhebliche Länge der Leitungen.

Insgesamt 75 Anwesen werden angeschlossen

Das hat sich zwar bis jetzt nicht geändert, doch die Ausgangssituation ist eine andere. Denn mittlerweile drängt auch das Gesundheitsamt Rottal-Inn darauf, da die Wasserqualität in einigen Anwesen anhaltend schlecht ist. Deshalb stellte die Gemeinde im März 2017 einen erneuten Antrag – nur für Münchham.

Diesmal sagte die Verbandsversammlung im November 2017 Ja dazu. Konkret werden angeschlossen: Anwesen Prenzing 8 (der Rest von Prenzing ist bereits angeschlossen), die Ortsteile Dorf, Neumühle, Erlat, Weidau, die Anwesen Pfarrkirchner Straße 1, 2, 3, 5/5a, 7/9 und der Ortsteil Münchham (Dorfstraße, Mühlenweg, Zum Gasteig, Kirnsteig, Kirchgasse, Pfarrhofstraße). Insgesamt betrifft es 75 Anwesen. Nach einer Stellungnahme des Landratsamtes Rottal-Inn auf „unzureichende Wasserqualität“ ist davon auszugehen, dass bei 25 Anwesen ein Anschluss zwingend erforderlich ist und bei zwölf empfohlen wird.

Für Bürgermeister Johann Wagmann war der Spatenstich „ein besonderer Tag für die Gemeinde“. Er erklärte: „Endlich ist es so weit – nach langen Vorgesprächen.“ Wagmann dankte den anwesenden Verantwortlichen der Ruhstorfer Gruppe, Verbandsvorsitzendem Georg Hofer (Bürgermeister von Malching) und Werkleiter Armin Bauer.

Erings Bürgermeister betonte: „Nicht nur unser ganzer Landkreis, sondern auch Ering selbst ist sehr zersiedelt. Wenn Münchham endlich angeschlossen ist, fehlen immer noch Kirn und Ering-West. Hier suchen wir noch nach einer Lösung.“ Er erklärte zudem, dass die Stimmung in der Bevölkerung innerhalb von wenigen Jahren stark umgeschwenkt sei: „Jetzt kann es den meisten nicht schnell genug gehen.“

Bis Oktober läuft der erste Bauabschnitt

Für den Zweckverband Ruhstorfer Gruppe ist die Münchhamer Maßnahme die zweite große in diesem Jahr. Der Pockinger Ortsteil Brunnader läuft bereits seit einigen Wochen. Los geht es in Ering dann Anfang nächster Woche, erklärte Bauleiter Peter Obermeier von der Firma ProBau aus Passau, die als günstigster Bieter den Auftrag bekam und bereits mehrere Projekte für den Zweckverband ausführte.

Laut Obermeier werden die Arbeiten des ersten Bauabschnitts in diesem Jahr bis Oktober dauern. Das bestätigte auch Zweckverbandswerkleiter Armin Bauer, der die technischen Details bekannt gab. 2019 wird die Zuleitung mit einer Länge von 2,1 Kilometern gelegt; der Anschluss erfolgt im Ortsteil Prenzing. Die Gesamtkosten des ersten Bauabschnitts betragen 492.000 Euro. Eine Förderung der Maßnahme durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf gibt es übrigens nicht.

Wenn die Zuleitung nach Münchham verlegt wird, kann es zu Beeinträchtigungen des Verkehrs kommen, bestätigte der Werkleiter: „Zeitweise wird es notwendig sein, die Kreisstraße PAN 1 halbseitig zu sperren.“

2020 geht es dann weiter – wenn alles nach Plan läuft – mit der Ortsnetzleitung inklusive der Hausanschlüsse mit einer Länge von 2060 Metern. Die Gesamtlänge der neuen Wasserversorgung beträgt am Ende knapp über vier Kilometer. Die Kostenschätzung insgesamt beläuft sich auf rund 1.038.000 Euro.

Gesamtlänge beträgt knapp über vier Kilometer

Nach Möglichkeit soll die Maßnahme grabenlos im Spülbohrverfahren ausgeführt werden. Um den nötigen Druck zu bekommen, wird ein Druckerhöhungspumpwerk als Unterflurbauwerk an der B 12 errichtet. Diese Maßnahme sei laut Bauer bereits angelaufen.

Mit der neuen Wasserversorgung wird auch gewährleistet, dass Löschwasser bereitgestellt wird – mit 13,3 Litern pro Sekunde. An den Kosten dafür beteiligt sich die Gemeinde Ering finanziell. Ende 2020 soll dann alles fertig sein und das saubere Wasser für Münchham kann endlich fließen.